



Unser blauer Planet

## Ortsbewußtsein im Internet

### Von 2-D Navigation zum 3-D Weltmodell

Eröffnung: Hans SÜNKEL o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn., Rektor der TU Graz

Seit Mitte der 1990er Jahre gab es zunächst zwei-dimensionale Straßenkarten im Internet. Sie unterstützten eine Reiseplanung oder die Suche nach Geschäften mittels einer ähnlichen Methode, wie sie im Auto mit den Navigationshilfen zur Anwendung kommt, jedoch ohne direktes Wissen um den Standort des Anwenders. Im November 2006 wurden zum ersten Mal 3-dimensionale Stadtmodelle zur Suche im Internet angeboten, wobei das System Virtual Earth der Firma Microsoft die ersten Ergebnisse vorlegte. Damit wird das Internet zu einer „Killer-Anwendung“ von 3-dimensionalen Stadtmodellen.

Vortrag: Franz LEBERL o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn., Institut für Maschinelles Sehen und Darstellen, Dekan der Fakultät für Informatik der TU Graz

anschließend Diskussion

# Donnerstag, 23. Oktober 2008, 19:00 Uhr

Technische Universität Graz, Aula  
Rechbauerstraße 12/1.OG, 8010 Graz

Eintritt frei  
Anmeldung unter [forumTUG@TUGraz.at](mailto:forumTUG@TUGraz.at)



Forum Technik und Gesellschaft  
<http://TUG2.TUGraz.at>

## Zur Veranstaltung

Der Vortrag wird das globale Microsoft-System Virtual Earth demonstrieren, seine 3D-Geodaten beschreiben und die Rolle eines aus der TU Graz herausgewachsenen Teams beleuchten, welches in einem Microsoft-Entwicklungszentrum in Graz wesentliche methodische Neuerungen für das 3D Internet entwickelt. Ein Element wird den Forschungsfragen gewidmet, welche derzeit durch ein Team von 12 Dissertanten für das Generalthema „Virtual Habitat“ bearbeitet werden.

## Zur Reihe „Unser blauer Planet“

Die Forschung in den Bereichen Geodäsie, Satellitentechnologie und Weltraumforschung hat einen Entwicklungsstand erreicht, der unmittelbare Vorteile für die menschliche Gesellschaft möglich macht. Die TU Graz möchte in dieser Veranstaltungsreihe des Forums *Technik und Gesellschaft* wichtige Ergebnisse und Anwendungsgebiete vorstellen, die vom Katastrophenschutz über die Navigation und Fernerkundung bis zur Klimabeobachtung reichen.

Kontakt: Kurt Friedrich, Wolfgang Wallner

gefördert von:

